4/2023
Sep-November

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Marienberghausen

Biblische Streifzüge

Dieses eine Leben...

Foto-Kalender 2024 für
„Miteinander unter dem Regenbogen“

In dieser Ausgabe

Gedanken zum Innehalten	3
Gemeindeleben	5
Besondere Gottesdienste	5
Aus dem Presbyterium	6
Nachruf Jürgen Knabe	8
Gemeindeversammlung	11
Diakonie	12
Konzerte	13
Kinderabendmahl	14
Biblische Streifzüge	16
Gesprächsabende	18
Buß– und Bettag	20
Ewigkeitssonntag	21
Kirchenheizung	22
Kalenderprojekt für „Miteinander unter dem Regenbogen“	24
Johanneum	26
Terminplanung 2024	26
Faires Frühstück	27
Gedanken zum Innehalten	28
Dieses Leben	28
Historisches	30
Pfarrer Bellebaum	30
Chöre und Gruppen	32
Kindergottesdienst	32
Second-Hand-Basar	33
Rückblick Sommerspaß für Kinder	34
Faires Kochbuch	35
Rückblick Sommerfreizeit	36
Instrumentalkreis-Projekt	38
Gospel-Projekt conTAKT	39
Termine für die Pinnwand	
Freude und Leid in unserer Gemeinde	
Kontakte	

Impressum

Herausgeberin:
Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen, Kirchstraße 1, 51588 Nümbrecht

Web: www.kirchengemeinde-marienberghausen.de
Mail: marienberghausen@ekir.de

Redaktion: Friedhelm Wissemann, Anke Hartmann, Sahra Klabunde, Sandra Thiele

Kontakt Redaktion:
redaktion_gemeindebrief@gmx.de

Layout: Sandra Thiele

Druck: Gemeindebriefdruckerei; Groß Oesingen

Bilder: Dietmar Hartmann, Henrik Thiele, Kirchenkreis An der Agger/Vera Marzinski, Reinhard Holländer, Sophie Weißweiler, gemeindebrief.evangelisch.de (Wodicka, epd bild/Schulze), pexels.com (Juan Pablo Serrano Arenas, Magda Ehlers), Ingeborg Regenstein, Fynn Fuhrmann

Bankverbindung

Kirchengemeinde Marienberghausen
Volksbank Oberberg eG
IBAN: DE23384621350300310010

Redaktionsschluss für die Auflage 1/2024: **2. November 2023**

Bitte alle Texte etc. an redaktion_gemeindebrief@gmx.de

SchöpfungsZeit
Gedanken zum Innehalten

„Könnten Sie vielleicht etwas darüber erzählen, was es für Ihre Gemeinde bedeutet, klimaneutral zu sein?“ „Wäre es möglich, dass Sie uns beschreiben, wie ihr Weg dahin verlaufen ist?“

Seit die Evangelische Kirche im Rheinland beschlossen hat, ab 2035 nur noch Gebäude zu betreiben, die netto treibhausgasneutral sind, stehen wir in Marienberghausen zunehmend im Zentrum des Interesses. Viele Anfragen erreichen uns, vielleicht haben Sie die ein oder andere Führung durch unser Gemeindehaus mitbekommen oder rund um den Präsesbesuch bei uns etwas darüber in der Zeitung gelesen.

Wir sind auf dem Weg zur Bewahrung der Schöpfung schon ein ganzes Stück gegangen. Ein Grund zur Dankbarkeit, nicht aber zum Stehenbleiben. Darum bemühen sich viele Menschen aus unserer Gemeinde, Rede und Antwort zu stehen und Mut zu machen für die notwendigen Schritte.

Vom 1. September bis zum 4. Oktober ist Schöpfungszeit, ein „Frischling“ im traditionellen Kirchenjahr. Im Jahr 2007 wurde sie von der Europäischen Ökumenischen Versammlung ausgerufen. In der Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober eines Jahres sollen die christlichen Kirchen für den Schutz der Schöpfung beten und einen nachhaltigen Lebensstil fördern. Vor uns liegen jetzt also fünf Wochen Schöpfungszeit.

Der diesjährige Auftakt dazu steht unter dem Motto: „Damit ihr das Leben in Fülle habt“, (Johannes 10,10). Die Fülle unserer Welt ist immer wieder ein Wunder, wir brauchen nur von den Stufen des Gemeindehauses aus in die Landschaft zu sehen, um zu staunen und dankbar zu werden. Was für einen immensen Reichtum hat Gott geschaffen hat und welche Schönheit und Wunder sind uns anvertraut.

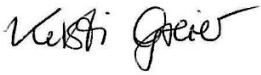
Im Johannesevangelium wird der Begriff „Welt“, griechisch Kosmos, besonders häufig verwendet. Das Wort Kosmos bedeutet auch „der Schmuck, die Zierde“ und beschreibt so die Welt als Gottes gute „geschmückte“ Schöpfung, in der wir berufen sind, in Fülle zu leben.

Es ist an uns, diese Schöpfung zu bewahren, damit die Fülle auch in Zukunft und auch andernorts Fülle bleibt.

Wenn wir im Herbst Erntedank feiern, sammeln wir nicht nur dankbar die Früchte des Jahres, wir sammeln auch Kraft für die nächsten Schritte und stärken unser Vertrauen, dass sich das aktive Zupacken lohnt.

Auch im Kleinen kann es gelingen, etwas zu bewegen, denn wir sind viele. Das zeigen nicht zuletzt die vielen Anfragen. Gott verheißt uns Leben in Fülle, diese Zusage ist Hoffnung und Motivation zugleich.

Ihre



Monatsspruch September

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Abendmahlsgottesdienste

Die Abendmahlsgottesdienste finden in den nächsten Monaten an folgenden Termine statt:

24. September, 15. Oktober, 26. November

Abendgottesdienst

Am 29. Oktober feiern wir gemeinsam mit dem Kirchenchor conTAKT einen Abendgottesdienst. Diesen wird Pfarrer Plasger gestalten.

Kirchencafé

Das Kirchencafé öffnet am 10. September, 15. Oktober und 12. November.

Taufgottesdienst

Am 17. September, um 10.00 Uhr findet in unserer Kirche ein Taufgottesdienst mit Pfarrerin Greier statt.

Erntedank

Gemeinsam mit dem Kindergottesdienst feiern wir am 1. Oktober den Erntedank-Gottesdienst. Wir werden uns hier mit Umwelt- und Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung als Aufgabe für uns alle beschäftigen.

Ausblick auf die Weihnachtsgottesdienste

Für die Weihnachtstage sind aktuell folgende Gottesdienste geplant:

Heiligabend

15.00Uhr	Gottesdienst für kleine Kinder
16.30 Uhr	Christvesper in Löhe mit Krippenspiel
17.00 Uhr	Christvesper in Marienberghausen mit Georg Plasger und MGV

1. Weihnachtstag

06.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor + Quempas Chor

Aus dem Presbyterium

Was war? Was kommt?

Geänderte Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Ab August wird unser Gemeindebüro nur noch Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet sein.

Anfragen können gerne per Mail an marienberghausen@ekir.de gerichtet werden oder auch auf den Anrufbeantworter gesprochen werden. Alle Anfragen werden schnellstmöglich beantwortet.

Sollten sie ein dringendes Anliegen haben können sie sich auch gerne bei Susanne Goße unter 0162-9412172 melden.

Presbyteriumswahl

Alle bisherigen Presbyter haben sich bereit erklärt für die Wahl 2024 wieder zu kandidieren. Gerne können sich bei der Gemeindeversammlung am 24. September 2023 noch weitere Kandidaten bewerben und dort stellen sich die Kandidaten auch vor. Für Fragen stehen wir immer bereit.

Ganz besonders freuen wir uns, dass Lea Dirksen weiter Jugendpresbyterin bleiben möchte.

Einzelkelche Abendmahl

Für die Zukunft haben wir entschieden, weiter bei Einzelkelchen für das Abendmahl zu bleiben. Wir werden Gespräche mit Töpfereien in der umliegenden Gegend führen und möglichst dort Einzelkelche in Auftrag geben.

Außerdem haben wir beschlossen Kindern der Kirchengemeinde die Teilnahme am Abendmahl zu ermöglichen. (siehe separaten Bericht).

Vertretungsdienst in der Kgm. Wiehl

Ab September wird unsere Pfarrerin Frau Greier für 2 Monate mit 25 % und danach mit 50 % die Elternzeitvertretung für Pfarrerin Krüger in Wiehl übernehmen. Bei uns in der Gemeinde wird sich natürlich nichts ändern.

Weihnachtsmarkt

Die Kirchengemeinde möchte gerne mit verschiedenen Personen/Vereine einen kleinen Weihnachtsmacht um die Kirche veranstalten. Erste Gespräche wurden bereits geführt, allerdings

muss der Termin noch besprochen und einige Fragen geklärt werden. Achtet hier bitte auf die Aushänge, die WhatsApp Gruppe (wer gerne noch eintreten möchte meldet sich bitte unter 0162-9412172) und unsere Homepage.

Konfirmation 2025

Als Vorabinformation möchten wir hier schonmal mitteilen, dass die Konfirmation **2025** am 2. Maiwochenende (11. Mai 2025) stattfindet. Am eigentlichen ersten Maiwochenende findet der Kirchentag (30. April – 4. Mai 2025) statt.

Gottesdienste

Der Gottesdienst am 31.Oktober zum Reformationstag findet gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe statt. Wir laden herzlich nach Drabenderhöhe ein.

Der Erntedank-Gottesdienst am 1. Oktober 2023 wird das Thema Umwelt und Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung als Aufgabe für uns alle aufgreifen.

Schutzkonzept

In den letzten Monaten haben wir an einem Schutzkonzept für unsere Kirchengemeinde gearbeitet. Zu Beginn haben wir erstmal eine Risikoanalyse erstellt und unsere Mitarbeiter mit der Einholung eines Führungszeugnisses beauftragt. Das Leitungsteam hat schon an Intensivschulungen teilgenommen und im November steht eine Basis Schulung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Direkte Ansprechpartner für dieses wichtige und zugleich sensible Thema sind in unserer Kirchengemeinde Frau Sophie Weißweiler und Sigrid Söhn. In Kürze wird das Konzept auch auf unserer Homepage veröffentlich.

Das Presbyterium

Kirchenkreis An der Agger trauert um Superintendent i.R. Jürgen Knabe

Plötzlich und unerwartet ist der langjährige und ehemalige Superintendent Pfarrer Jürgen Knabe verstorben. Die Nachricht hat tiefe Trauer und Fassungslosigkeit im Kirchenkreis ausgelöst. In vielfältigen Begegnungen und Gesprächen in den letzten Monaten hat Jürgen Knabe immer wieder einen gesunden und fröhlichen Eindruck gemacht. Sein Tod kam vollkommen überraschend.

Jürgen Knabe war Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Marienhagen -Drespe und ab Januar 2001 Nachfolger von Horst Ostermann als Superintendent des Kirchenkreises An der Agger. In den Ruhestand wurde er am 7. Februar 2020 vom rheinischen Präses Manfred Rekowski in der Wiehler Kirche verabschiedet.

Jürgen Knabe war als Theologe ein Mann des Wortes und der Musik. Er unterstützte besonders die Kirchenmusik - ob als langjähriger erster Vorsitzender der Oberbergischen Posaunenvereinigung, als Leiter des Gospelchors "Celebration" und des Posaunenchors Marienhagen oder als Mitglied der Landessynode und als Mitglied des Ausschusses für Kirchenordnung und Rechtsfragen der Landeskirche. Als solcher setzte er sich dafür ein, dass sich die Evangelische Kirche im Rheinland zur Förderung der Kirchenmusik verpflichtet. In Artikel 1 der Kirchenordnung, an prominenter Stelle, im Absatz 4 heißt es dank seiner Initiative: "Sie (die rheinische Kirche) hat den Auftrag zur Seelsorge, zur Diakonie, zum missionarischen Dienst, zur Kirchenmusik und zur christlichen Erziehung und Bildung." Bis zuletzt war er Sachverständiger im Landesposaunenrat des Posaunenwerks der Evangelischen Kirche im Rheinland. Seine

musikalischen Talente als Organist kamen auch in der Runde der rheinischen Superintendenten regelmäßig zum Zuge.

Knabes Nachfolger Superintendent Michael Braun erinnert sich, dass Jürgen Knabe im Gottesdienst am vergangenen Karfreitag, zur Todesstunde Jesu, begeistert und engagiert über die Auferstehung gepredigt habe. Sein fester Glauben sei immer „mitreißend und erwartungsfroh gerade in existentiellen Fragen“ gewesen. Er habe eine große Freude daran gehabt, im Gebet und in der Musik Gott nahe zu sein. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erinnern sich an ihn als klugen, humorvollen, gewissenhaften und tiefgläubigen Menschen.

Jürgen Knabe wurde am 3. Mai 1954 in Bergneustadt geboren. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und der Theologie wurde er Vikar in Bergneustadt und hier später auch ordiniert. Von 1996 bis 2020 war er Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe und seit 2001 Superintendent des Kirchenkreises An der Agger. In seiner Dienstzeit meisterte er mehrere tiefgreifende Veränderungsprozesse zur Modernisierung der Kirche und stieß maßgebliche Entwicklungen an.

Besonders am Herzen lagen ihm die Verkündigung und die diakonischen Aufgaben der Kirche. So bittet die Familie in seinem Sinne um Spenden für die TelefonSeelsorge Oberberg und die Ökumenische Notfallseelsorge im Kirchenkreis An der Agger. Die Partnerschaften mit den Kirchenkreisen in Teschen/Polen und in Medan Aceh und Dairi (Indonesien) waren ihm bei Besuchen und vor Ort sehr wichtig. Er genoss die Glaubensgemeinschaft in der Ökumene. In seinen ausgefeilten Predigten, jährlichen Superintendentenberichten und Ansprachen machte er sich stark für die Demokratie und ein respektvolles Miteinander in der Gesellschaft. In der Zeit der Flüchtlingskrise nach 2015 setzte er sich zusammen mit den Kirchengemeinden und dem Oberbergischen Kreis für gute und schnelle Hilfen und Lösungen ein.

Sein Ruhestand fiel mit dem Beginn der Coronapandemie zusammen. Nach seinem Umzug von Wiehl-Marienhagen nach Gummersbach-

Hülsenbusch musizierte er während der Lockdowns zur Freude der Dorfgemeinschaft gerne mit seiner Schwester und seinem Schwager unter freiem Himmel. Bis zuletzt war er eingebunden in den Predigtplan der Kirchengemeinde Marienhagen-Drespe und Hülsenbusch-Kotthausen. Als Tenor sang er im Kirchenchor.

Jürgen Knabe wird als Pfarrer als ein Hörer und Täter des Wortes Gottes und als Mensch mit seinem vermittelnden und zugewandten Charakter dem Kirchenkreis in Erinnerung bleiben. In Andachten im Kreiskirchenamt und im Kreissynodalvorstand haben die Mitarbeitenden des Kirchenkreises ihres langjährigen Superintendenten gedacht.

Kirchenkreis a. d. Agger

Wussten Sie schon,...

… dass in der kleinen Vierung an der Decke des Chorraumes ein Feld mit Disteln anstelle der sonst vorhandenen floralen Ornamenten gemalt wurde? Die Kunsthistoriker sind sich sicher, dass dies damit zusammenhängt, dass das Feld mit den Disteln direkt an das Jüngste Gericht angrenzt

Einladung zur Gemeindeversammlung

24. September 2023

Wir laden recht herzlich zur Gemeindeversammlung am
Sonntag, den 24. September 2023 um 11.00 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst ins Gemeindehaus nach Marienberghausen ein.

In der Gemeindeversammlung findet die **Vorstellung der Kandidat*innen für die Presbyteriumswahl 2024** statt. Bisher haben sich zur Wahl gestellt:

Baier, Brunhilde	Goße, Susanne
Pinzke, Guido	Plasger, Georg
Söhn, Sigrid	Terberger, Thomas

In der Gemeindeversammlung können sich auch gerne noch neue Bewerber zur Verfügung stellen. Sollten sich nicht mehr Kandidaten finden, würde keine Wahl stattfinden. Weitere Informationen hierzu gibt es bei der Versammlung.

Außerdem möchten wir die **Eckpunkte unseres Schutzkonzeptes** vorstellen.

Und es gibt einen kurzen **Rückblick auf das vergangene Jahr**.

Gerne können Sie auch noch Themen nennen, die besprochen werden sollen.

Wir freuen uns auf eine gut besuchte und informative Gemeindeversammlung.

Susanne Goße

Diakonie

Adventssammlung 9. November – 9. Dezember

Bei vielen Menschen, Nah und Fern, kann die Diakonie mit ihren vielfältigen Angeboten die Not lindern, Hilfe geben, Trost spenden und Hoffnung schenken. So steht die Adventssammlung unter dem Motto:
„**Mut zur Hoffnung“**

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie und machen Mut zur Hoffnung. Ein Informationsflyer und die Spendentüte liegen dem nächsten Gemeindebrief (Dez.- Feb.) bei.

Überweisen können Sie ihre Spende auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen
DE 23 3846 2135 0300 3100 10
GENODED1WL
Stichwort: Diakonie - Adventssammlung

Kleidersammlung Bethel

In der Zeit vom **16. – 20. Oktober 2023** findet in unserer Gemeinde die Kleidersammlung für Bethel statt.

In der Kirche liegen ab Mitte September Infoblätter und Sammeltüten für Ihre Kleiderspenden aus.

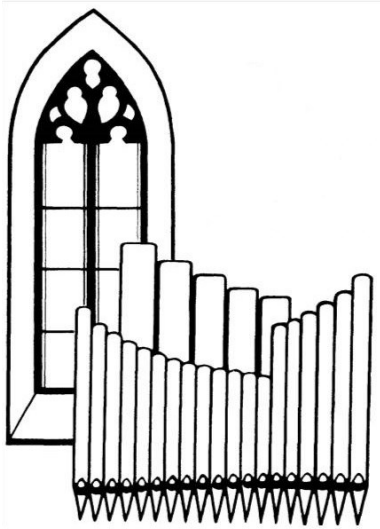
Abgabestelle der Sammeltüten mit Ihren Kleiderspenden ist am Gemeindehaus Marienberghausen.

Sommersammlung

Die Diakonie – Sommersammlung 2023 hat eine Spendensumme von 425,00 Euro ergeben.

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Konzerte in Marienberghausen



Am Samstag, den 21. Oktober um 15.00 Uhr lädt die Chorgemeinschaft Nümbrecht unter der Leitung von Dirk van Betteray zu ihrem traditionellen Herbstkonzert ein, dieses Mal im Gemeindehaus neben der Kirche Marienberghausen. Es wird - wie in den letzten Jahren - ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen geben, sowie eine Tombola mit interessanten Preisen. Seien Sie gespannt auf diesen Samstagnachmittag.

Eine vollständig andere Musik ist am Sonntag, 22. Oktober um 17.00 Uhr in unserer Kirche zu hören. Da wird Peter Wendland aus London bei uns musizieren. Er ist Spezialist und Dozent für Aufführungen alter Musik auf alten Instrumenten und wird Kompositionen auf der Viola da Gamba des 16. und 17. Jahrhunderts vorstellen. Wir haben an diesem Sonntag die seltene Gelegenheit, einen international tätigen und in der Szene bekannten Musiker in Marienberghausen zu erleben.

Kinderabendmahl in Marienberghausen

Schon seit langer Zeit und auch immer wieder wurde in unserer Gemeinde das Thema „Abendmahl mit Kindern“ besprochen; im August 2019 gab es auch einen Gemeindeabend zum Thema Abendmahl. Das Presbyterium hat nun in seiner Junisitzung beschlossen, dass auch in Marienberghausen Kinder am Abendmahl teilnehmen können.

Warum aber war es lange Zeit der Fall, dass Kinder nicht am Abendmahl teilnehmen durften? In den ersten Jahrhunderten war es aller Wahrscheinlichkeit nach nämlich üblich, dass Kinder teilnahmen – und heute ist das in den orthodoxen Kirchen noch so. Warum also ging das nicht? Um hier eine Antwort zu bekommen, müssen wir in zwei Schritten eine lange Zeit zurückgehen.

Im Mittelalter entstand die heute noch in der römisch-katholischen Kirche geltende Auffassung, dass im Abendmahl Brot in den Leib Christi und Wein in das Blut Christi verwandelt werden: Brot und Wein sehen aus wie Brot und Wein, sind es aber gar nicht mehr. Da Wein nicht übrig bleiben darf, wird nur eine geringe Menge gewandelt – und nur der Priester trinkt ihn. Und das Brot ist als Oblate lange haltbar (dafür gibt es Tabernakel in den katholischen Kirchen). Kinder nun stehen in der Gefahr, nicht sorgsam mit dem Leib Christi umzugehen – sie könnten ihn z.B. zu Boden fallen lassen. Es wurde die Erstkommunion (also das erste Mal, an dem Kinder zum Abendmahl gehen) eingeführt, die katholische Kinder heute mit 6 oder 7 Jahren feiern.

Die Reformatoren haben die mittelalterliche Vorstellung der Wandlung nicht übernommen. Ihnen war aber wichtig, dass Menschen auch verstehen, was sie glauben. Deshalb haben sie Katechismen geschrieben. Und da sie kein Kinderabendmahl kannten, haben sie es nicht eingeführt, sondern wollten, dass auch Kinder verstehen, um was es im Glauben geht. Der Konfirmandenunterricht ist dazu da. Und nach und nach wurde die Konfirmation dann zum entscheidenden Zeitpunkt, an dem Jugendliche zum ersten Mal das Abendmahl gefeiert haben. Und so war das auch in Marienberghausen – wie fast überall in der evangelischen

Kirche.

Aber: Auch wenn das Verstehen des Glaubens sehr wichtig ist, so schreibt doch die Bibel nirgendwo etwas davon, dass ein richtiges Verstehen die Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl ist. Eher steht die Frage im Vordergrund: Dürfen wir Menschen aufgrund ihres Alters ausschließen? Die meisten evangelischen Kirchen haben sich dann nach und nach dafür ausgesprochen, Kindern die Teilnehme beim Abendmahl nicht zu verwehren. Und das haben wir in Marienberghausen jetzt auch getan.

Ich finde das gut. Doch könnte es auch sein, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt, die mit dieser Veränderung Mühe haben. Wir vom Presbyterium laden jedenfalls alle herzlich ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

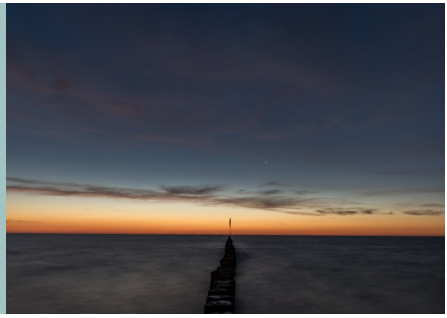
Und übrigens: Beim Gesprächsabend 2019 gab es keine Bedenken zum Kinderabendmahl. Es standen eher andere Fragen der Praxis im Vordergrund (z.B. Einzelkelche). Wir im Presbyterium werden uns weiter mit dem Thema Abendmahl beschäftigen – und Anregungen und Anfragen sind da immer willkommen.

Georg Plasger

Monatsspruch Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22



Biblische Streifzüge – Sonntag 17.09.2023

Außergewöhnlich – überraschend – anders

Biblische Geschichten streifen seit Jahrhunderten den Alltag ganz unterschiedlicher Frauen, Männer und Kinder – ganz besonders im Oberbergischen.

Die biblischen Streifzüge führen quer durch unsere Gemeinde zu Plätzen, an denen das spürbar und erfahrbar wird. Sie bringen in Kontakt mit besonderen Menschen, Orten und Geschichten.

Lassen sie sich überraschen, probieren Sie das ein oder andere aus und wer weiß, vielleicht streift Sie der Atem der Geschichten ganz anders als erwartet.

Programm

Die Samaritanerin am Brunnen	**15.00 Uhr + 16.00 Uhr** Elsenroth, Brunnenhütte Jägerhofstraße 42, 51588 Nümbrecht
Die Heilung des Gelähmten	**16.00 Uhr + 17.00 Uhr** Elsenroth, Zimmerei Fischer Jägerhofstraße 42 51588 Nümbrecht
Die Hochzeit zu Kana	**15.30 Uhr + 16.30 Uhr** Marienberghausen, Dorfgemeinschaftshaus Humperdinckstraße 51588 Nümbrecht
Der Baum des Lebens	**15.00 Uhr + 16.30 Uhr** Hardt 12 51588 Nümbrecht
Durchzug durch den Jordan	**15.30 Uhr + 17.00 Uhr** Niederstaffelbach, Märchental: Ab Marienberghausen Richtung Niederstaffelbach und dann den Wegweisern folgen.

Wer eine Fahrtmöglichkeit braucht, bitte vorab telefonisch anmelden unter: 0171/6430518.

Gesprächsabende

Vom Herbst 2022 bis zum Frühjahr 2023 hat es in unserer Gemeinde Gesprächsabende gegeben, an denen wir jüdisch-christliche Themen besprochen haben. Von September 2023 bis Mai 2024 wird es neue Gesprächsabende geben – auf Wunsch der Teilnehmenden sind es diesmal Themen, die sich mit dem „Eingemachten“ des christlichen Glaubens beschäftigen.

Dienstag, 19. September, 19.30 Uhr

Entfernte Verwandte? Zentrale Unterschiede und wichtige Gemeinsamkeiten in Islam und Christentum

Christentum und Islam sind zwei Religionen, die beide – zumindest von außen betrachtet – einen Gott verehren. Den gleichen Gott? Aber darum soll es gar nicht gehen. Denn wir fragen noch allgemeiner: Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen beiden Religionen? Oder auch fundamentale Unterschiede im Verständnis ihres jeweiligen Glaubens. Es kann hier nur um erste sehr tastende Versuche gehen, ein bisschen verstehen zu wollen.

Dienstag, 17. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Geschwister? Die römisch-katholische und die evangelische Kirche

Dass ein gemeinsames Abendmahl zwischen römisch-katholischen und evangelischen Geschwistern heute im Normalfall nicht möglich ist, wissen viele. Aber warum kann die röm.-kath. Kirche das nicht zulassen? Was sind die entscheidenden Unterschiede zur evangelischen Kirche aus römisch-katholischer Sicht – und was aus evangelischer? Wir wollen an dem Abend versuchen, den gegenwärtigen Stand der Ökumene zu befragen – und das Gemeinsame und auch die Differenzen in den Blick nehmen.

Dienstag, 21. November 2023, 19.30 Uhr

Die Bibel – Wort Gottes?

Die Bibel ist der entscheidende Text für die Kirche – und aus evangelischer Sicht gilt sogar: Sola scriptura – allein die Heilige Schrift. Aber wie verstehen wir die Bibel heute? Ist sie von Gott selbst verfasst (sozusagen den Autoren diktiert worden)? Oder ist die Bibel einfach eine Sammlung von (Glaubens-)erfahrungen früherer Menschen, die uns inspirieren können, selber auch solche Erfahrungen machen zu können? Es gibt in der evangelischen Kirche verschiedene Sichtweisen auf die Bibel. Einige wollen wir kennenlernen – und vielleicht auch von ihnen lernen.

Die weiteren Themen und Termine

16. Januar 2024
Das Verständnis von Kreuz und Auferstehung (I): Musste das alles passieren?

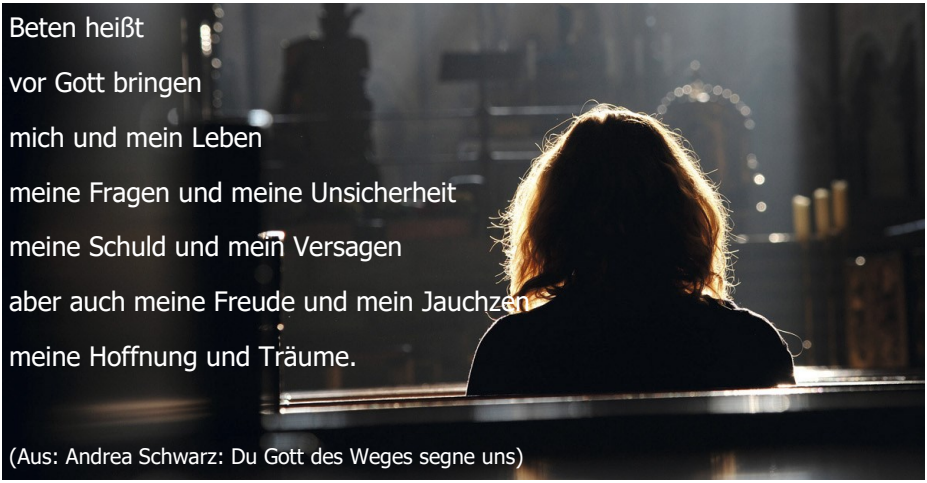
20. Februar 2024
Das Verständnis von Kreuz und Auferstehung (II): Musste Gott versöhnt werden?

19. März 2024
Das Verständnis von Kreuz und Auferstehung (III): Ist die Auferstehung Jesu glaubwürdig?

16. April 2024
Gott und das Leid

14. Mai 2024
Wie ist das mit der Gotteserfahrung?

Buß– und Bettag



Einladung zum Buß- und Bettag-Abendgottesdienst am Mittwoch, den 22. November um 18.00 Uhr

Wer bei der Gestaltung dieses Gottesdienstes mitwirken möchte, kann sich bei Sigrid Söhn, Tel. 02245/913017, melden.

Ewigkeitssonntag

Was heißt Sterben?

Ich stehe an einem Ufer.

Eine Brigg segelt in der Morgenbrise und steuert aufs offene Meer.

Sie ist ein herrlicher Anblick, und ich stehe da und sehe ihr nach, bis sie zuletzt am Horizont verschwindet und jemand neben mir sagt: „Jetzt ist sie nicht mehr da."

Nicht da! Wo dann? Nicht „da" für meine Augen, das ist alles….

Die Ferne und das Nicht-da-Sein sind auf meiner, nicht auf ihrer Seite; und gerade in dem Moment, da hier, neben mir, einer sagt: „Jetzt ist sie nicht mehr da", gibt's andere, die sie kommen sehen und andere Stimmen rufen freudig auf: „Da ist sie."

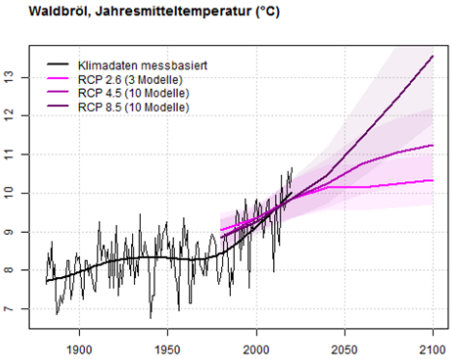
Und das heißt Sterben.

(aus ‚Tochter der Sonne' v. Maggie McCune)

Am 26. November feiern wir um 10.00 Uhr in der Kirche in Marienberghausen den Ewigkeitssonntag und erinnern namentlich an alle Menschen aus unserer Gemeinde, die im letzten Jahr verstorben sind.

Beheizen unserer Kirche

Klimaschutz geht uns alle an. Das ist nicht erst seit den jüngsten Witterungsereignissen klar. Extreme Hitze in den Mittelmeerländern gab es immer schon, jedoch nicht derart früh im Jahresverlauf und auch nicht in der Dauer. Doch wir brauchen nicht nur in weit entfernte Regionen zu schauen, auch die Temperatur im Oberbergischen ist bereits aus dem Ruder gelaufen, wie das nachfolgende Schaubild zeigt.



Die rasant ansteigenden mittleren Jahrestemperaturen befördern mehr und mehr Energie in unsere Atmosphäre, die sich dann in Form von Starkregen, Sturm und Gewitter entlädt. Ein wesentlicher Hebel, diesen Trend zu verlangsamen, wenn schon nicht mehr zu stoppen, ist die Nutzung regenerativer Energien und die deutliche Einsparung von Energie.

Werfen wir einen Blick auf den Energieverbrauch in unseren Gebäuden

Neben der Energie für Licht, Warmwasser und andere elektrische Geräte wird in unserer Gemeinde mehr als 88% der Energie für das Beheizen der Gebäude aufgewandt. Hierbei spielt das Heizen der Kirche die mit Abstand größte Rolle: 82% des gesamten Heizenergie verbraucht alleine das Kirchengebäude. Das bedeutet, dass wir für jede Stunde Kirchennutzung im Mittel 240 kWh aufwenden. Ein ziemlich hoher Wert, der aber auch Möglichkeiten zum Justieren in die richtige Richtung bereithält: In der Regel bringt eine Reduzierung der mittleren Temperatur in einer Kirche um 1°C eine Reduzierung des Energiebedarfs von immerhin 10 - 15%.

„Wohlfühlklima“ für Orgel und Malerei

Da wir aber zum Schutz von Orgel und Wandmalereien nicht einfach die Temperatur runterdrehen können, sondern unter anderem auch die relative Luftfeuchte berücksichtigen müssen, haben wir uns kompetente Unterstützung

durch die Firma Energie & Kirche, c/o prisma consult GmbH geholt. Ziel ist es eine Senkung des Energiebedarfs mit einer neuen Heizungssteuerung zu erreichen. Aktuell sind noch einige Vorarbeiten nötig, anschließend können wir mit der Definition und Umsetzung der neuen Steuerung beginnen.

Wir orientieren uns hierbei am Handlungsleitfaden der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Temperieren von Kirchen. Dieser empfiehlt eine Raumtemperatur von 5°C, wenn die Kirche ungenutzt ist und 14°C bei Veranstaltungen in der Kirche. Diesen Temperaturbereich streben wir an. Mit neuer Messtechnik wird die Kirche bei Veranstaltungen je nach Luftfeuchtigkeit auf 14 bis 16 Grad geheizt. Außerhalb dieser Zeiten darf die Temperatur auch deutlich absinken. Entscheidend ist jedoch das Einhalten einer max. Luftfeuchtigkeit von 70 % sowohl bei höheren Temperaturen während Nutzung der Kirche als auch bei niedrigen Temperaturen, da sich sonst Schimmelpilze ausbreiten.

„Selbstgemachte“ Wohlfühltemperatur für Besucher*innen

Zum Wohlfühlen in der Kirche ist zu beachten, dass wir es bei Außentemperaturen von 16-18°C vielleicht als etwas kühl empfinden. Haben wir jedoch sommerliche Temperaturen von 20°C und mehr, fühlt es sich in der Kirche kalt an. Dies müssen wir beim Besuch von Gottesdiensten berücksichtigen und uns sicherheitshalber auch im Sommer lieber eine Jacke einpacken.

Ein Kalender für 2024 mit „Mehrwert"

Naturfotografie für einen guten Zweck

Der Wunsch mit dem, was man gerne tut, etwas Gutes zu bewirken, hat uns im letzten Jahr dazu motiviert, einen eigenen Kalender herauszugeben. Henrik ist begeistert davon die Natur durch den Sucher der Kamera zu betrachten und auf kreative Weise großes und kleines fotografisch festzuhalten. Doch was nützen Bilder, die man nur speichert und oftmals nicht weiter beachtet? Ein Freund hat uns dann auf die Idee gebracht einen Kalender zu gestalten und diesen für einen guten Zweck zu verkaufen.

Gesagt, getan. Wir haben Bilder ausgewählt, die Auswahl wieder verworfen, wieder von vorne begonnen und uns irgendwann auf unsere dreizehn Favoriten einigen können. Das Gestalten und Setzen der Kalenderblätter habe ich übernommen – so konnte sich jeder mit etwas, das ihm Spaß bereitet einbringen.

Wir wollten den kompletten Erlös gerne lokal spenden, für etwas Essentielles, das vielen Bedürftigen zugutekommt. Damit war der Spendenzweck schnell klar: Die Tafel Oberberg Süd, bzw. ihr Dachverein „Miteinander unter dem Regenbogen". Dieser betreut neben der Tafel auch das „Kaufhaus für alle" in Waldbröl.

Über Freund*innen, Familie und Kolleg*innen habe wir Werbung für unser Projekt gemacht und waren schlicht überwältigt von der Resonanz: Etwa 300 Kalender wurden vorbestellt. Wir haben diese bei einer professionellen Druckerei drucken lassen und Anfang Dezember an alle Käuferinnen und Käufer verteilen können.
Der Gedanke, dass bei so vielen Menschen unter dem Weihnachtsbaum ein Kalender von uns gelegen hat, können wir auch heute manchmal noch nicht glauben. Aber wir hoffen, dass wir an den Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen können, wenn wir das Projekt auch in diesem Jahr wiederholen.

Wer sich, seiner Familie, seinen Freund*innen, Kolleg*innen, Kund*innen und vor allem den Nutzerinnen und Nutzern der Tafel Oberberg Süd und des „Kaufhauses für alle" eine Freude machen will, kann ab sofort gerne Kalender bei uns vorbestellen. Die endgültige Bildauswahl werden wir im Laufe des Herbstes machen.

Hier haben wir aber einige Bilder aus dem Kalender 2023 ausgewählt, um einen ersten Eindruck vom Stil des Kalenders zu vermitteln.

Für Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Henrik + Sandra Thiele

Die wichtigsten Eckdaten

Größe:	Din A3, Hochformat
Kosten:	20 Euro, ggf. zzgl. Versand (der Erlös nach Druckkosten wird gespendet)
Lieferung:	spätestens Anfang Dezember
Vorbestellungen:	Henrik Thiele 0160 – 95687787 oder Sandra Thiele 0174 – 4199024

Besuch des Johanneums

Wuppertal grüßt!

Das Johanneum kommt wieder auf Besuchsfahrt in das Oberbergische. Ich bin Fynn Fuhrmann und werde Ihre Gemeinde vom 5. – 22. Oktober besuchen kommen und dort an Bibelstunden teilnehmen. Kreise der Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern besuchen und auch einen Gottesdienst gestalten. Außerdem besuchen wir Sie auch wie die letzten Jahre wieder zuhause. Die genauen Termine werden sobald wie möglich bekanntgegeben.

Liebe Grüße von der Wupper und bis zum Oktober!

Fynn Fuhrmann

Terminplanung 2024

Gerne laden wir wieder die Vertreterinnen und Vertreter aus unseren Gruppen und aus den umliegenden Vereinen zu einer Terminabstimmung für 2024 **am 14. Novemer 2023 um 19.00 Uhr** ins Gemeindehaus nach Marienberghausen ein. So können Termine abgestimmt werden und wir haben die Möglichkeit uns untereinander auszutauschen und zu überlegen, ob man evtl. Aktionen zusammen gestalten kann.

Wir freuen uns auf eine gute Beteiligung und einen regen Austausch.

Susanne Goße

Eine-Welt-Laden lädt ein zum Fairen Frühstück

Mit dieser Veranstaltung beteiligt sich der Eine-Welt-Laden an den bundesweiten Fairen Wochen.

Diese Aktionswochen des Fairen Handels in Deutschland stehen in diesem Jahr unter dem Motto

„Fair. Und kein Grad mehr!“

Der Faire Handel zeigt die Umstellung auf klimaschonendes Wirtschaften und wie sie den Partnern des Globalen Südens in der Klimakrise hilft. Das Frühstück bietet viel Leckeres aus dem fairen Angebot sowie ergänzend von regionalen Erzeugern. Lassen Sie sich überraschen von interessanten Berichten und Musik in gemütlicher Atmosphäre und dem Angebot aus fairem Handel.

Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde in Marienberghausen.

Samstag, 30.September 2023, ab 10.00 Uhr

Eintrittskarten für 7,50€ pro Person sind im Eine-Welt-Laden Nümbrecht in den kommenden Wochen erhältlich (Öffnungszeiten: Di -Fr 9.30 –12.30 Uhr und 15.00 –18.00 Uhr, dazu Sa von 9.30 –12.30 Uhr). Ebenso finden Sie uns, bei gutem Wetter, mittwochs auf dem Nümbrechter Wochenmarkt.

Ingeborg Regenstein, Eine-Welt-Laden Nümbrecht

Dieses eine Leben

Wenn ich die Nachrichten verfolge, fühle ich mich in der letzten Zeit oft hilflos. Es sind so viele Themen, Konflikte, aussichtslose Situationen, die in der Welt schwelen. Krieg, Vertreibung und Flucht, die Diktaturen dieser Welt, die drohende Klimakatastrophe.

Dies alles nimmt mir häufig die Kraft, dies nimmt mir auch den Mut zum Handeln. Die Frage, was ich persönlich im Angesicht dieses Leids überhaupt tun kann, überwältigt mich. Dann entsteht das starke Bedürfnis einfach die Decke über den Kopf zu ziehen. In diesen Momenten scheint für Hoffnung kein Raum zu sein. Was anhält, ist das Gefühl der Ohnmacht.

Ich weiß, dass die Decke als einzige Rückzugsmöglichkeit keine Option ist.

In diesen Momenten erinnere ich mich an einen Satz aus dem Talmud (der Talmud ist eines der wichtigsten Werke im Judentum), der mich seit Jahren begleitet und mich immer wieder aufs Neue beeindruckt. Das für mich so Beeindruckende ist, dass darin der Einzelne gesehen wird. Der Fokus liegt auf ihm. Auf den von der Welt übersehenen, den übergangenen, missachteten und verfolgten Menschen. Genau von ihm ist die Rede.

Der Satz schweift nicht ab, er konzentriert sich nicht auf das Äußere. Weil das einzige Leben bei ihm ebenso wesentlich wie die ganze Welt ist. Was für eine unglaubliche Aussage! Was für eine einzigartige Perspektive! Der Satz entwaffnet durch seine Schlichtheit und überzeugt durch seinen Anspruch:

„Wer auch immer ein einziges Leben rettet, der ist, als ob er die ganze Welt gerettet hätte".

Dieser Satz hilft mir, mich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Ich muss nicht den Anspruch haben, jedem und allem gerecht zu werden. Ich muss nicht das Leid dieser Welt auf mich nehmen, das hat ein anderer schon getan.

Ich kann mich auf einen Menschen konzentrieren und ich kann versuchen, für ihn die Welt ein wenig leichter, bunter und hoffnungsvoller zu machen. Ich kann mir Zeit für diesen einen Menschen nehmen. Ich kann in Ruhe seine ganz persönliche Geschichte kennenlernen, ihm zuhören und ihm etwas (mit)geben.

Vielleicht wird niemand davon erfahren. Aber indem ich für dieses eine Leben da bin, macht meine Hilflosigkeit mich nicht mehr ohnmächtig.

Kerstin Scheler-Plasger

Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

Heute mal wieder etwas von früher

Es war vor einigen Wochen als Prof. Dr. R. Elkar aus dem Siegerland uns mitteilte, eine Geschichte über die Stadt Siegen zu schreiben, aus der auch der in Marienberghausen von 1833 - 1837 amtierende Pfarrer Bellebaum stammte und seinen Dienst tat.
Er bat uns, ihm die mit Bellebaum in dieser Zeit erlebten Ereignisse mitzuteilen.
Dies hat uns nun veranlasst über diese Zeit, mit unseren und den von Siegen gemachten Erfahrungen mit Hermann Bellebaum zusammen, auch hier zu berichten.

Man schrieb das Jahr 1831 und Pfarrer Heinrich Milchsack ging als Pfarrer in Marienberghausen nach 46 Berufsjahren in seinen verdienten Ruhestand.
Ein Nachfolger konnte für die freigewordene Stelle so schnell nicht gefunden werden. Nun waren es hauptsächlich die Pfarrer aus unseren Nachbar- Kirchengemeinden, die sich die anfallenden Aufgaben und Arbeiten teilen mussten.

Anfang des Jahres 1833 konnten die Verantwortlichen des Kirchenvorstandes den 27 Jahre alten Pfarrer Hermann Bellebaum von Siegen, der in Bonn Theologie studiert hatte und dem viel Lob voraus eilte, für Marienberghausen in Windhausen wohnend, gewinnen.
Er war es, der am 12. Februar 1833, den heutigen Friedhof mit den Sätzen:

Es ist die Stätte der Gleichheit,
es ist die Stätte der Muße und des Friedens,
es ist die Pflanzstätte für den Himmel
und dieses Land für die Zukunft als Gottgeweihtes Land beschrieb.
Hiernach fanden die Beerdigungen auf dem heutigen Friedhof statt; eine Bestattung im Bereich der Kirche selbst war nun nicht mehr erforderlich.

Nun sollten die Lutherischen und Reformierten Kirchen zu einer Unionskirche zusammen geschlossen werden. Marienberghausen und Nümbrecht folgten im Juli 1834 dieser Bitte und traten dieser Union bei. Sie legten fest, dass sie sich statt Protestantische nun Evangelische Kirchengemeinde nennen wollten.

War Pfarrer Bellebaum hiermit nicht einverstanden?
Es heißt jedoch, er habe hiermit keine Probleme gehabt.

Vom Superintendanten der Kreissynode an der Agger P. Stiefelhagen wurde Pastor Bellebaum ein sehr gutes Zeugnis, als kenntnisreicher, geschickter und tätiger Mann seines Faches und Amtes, dem soviel am Herzen läge, attestiert.

Doch hatte der Pfarrer etwas mit einer unverheirateten jungen Frau Rödder, aus Riechenbach wie „gemunkelt" wurde?

Die Zahl der Gemeindeglieder, die dem Pfarrer kein Vertrauen mehr schenken wollten, nahmen von Tag zu Tag zu.

Am 19. Mai 1835, an dem auch Bellebaum seinen 30. Geburtstag beging, brachte Louise Charlotta Rödder, 25 Jahre alt, ein uneheliches Kind namens Amalie zur Welt.

Bellebaum trug den Nachnamen sehr undeutlich in das Geburtsregister der Kirchengemeinde ein. Als Vater schrieb er „unbekannt".
Louise, 1810 geboren, wurde 1823 in Marienberghausen konfirmiert.
Sie war das 7. Kind der Eltern von Joh. Gerh. Rödder und Elisebeth Sohn aus Oberelben / Riechenbach.

War den Menschen hier nicht schon längst bekannt, dass der Vater Bellebaum sein musste? Hatte es sich nicht bereits herumgesprochen?

Wie es nun mit dieser Geschichte um Pfarrer Bellebaum in Marienberghausen weiterging, können sie im nächstem Gemeindebrief lesen.

Reinhard Dick

Der Kindergottesdienst startet in die nächste Runde!

Liebe Kinder,

auch der Kindergottesdienst geht nun nach den Ferien wieder los. Wir treffen uns das erste Mal am 20. August 2023 um 10:00 Uhr. Wie immer sind wir zuerst in der Kirche und gehen dann gemeinsam rüber ins Gemeindehaus.

Ab dann findet der Kindergottesdienst wie gewohnt wieder im zweiwöchigen Rhythmus statt.

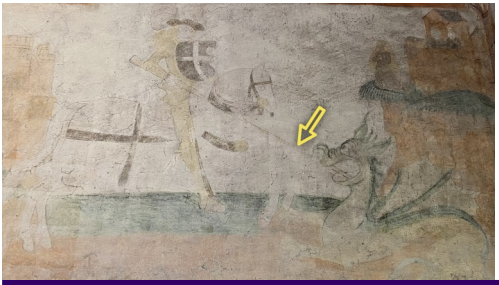
Wir freuen uns auf alle Kinder ab 4 Jahren, die Lust haben, mit uns zu singen, zu spielen, zu basteln und Geschichten zu hören.

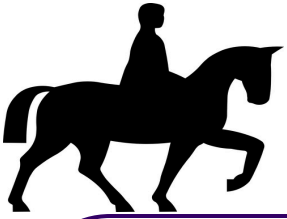
Bei Fragen meldet euch gerne bei Jana Nöckel.

Bis ganz bald!

Euer KiGo-Team

Kimberly, Miriam und Jana





Wussten Sie schon,...

… dass die Proportionen des Pferdes vom Heiligen Georg nicht überall mit denen eines „richtigen“ Pferdes übereinstimmen? Wenn man sich ansieht, wo sich die Knie der angewinkelten Vorderbeine des Pferdes befinden (Pfeil), erkennt man, dass sich diese bedeutend zu weit vorne befinden. Der Maler war also diesbezüglich kein großer „Pferdekenner“… Wie es richtig wäre, zeigt das rechte Bild.

„RUND UM 'S KIND"

SECOND-HAND BASAR

DER EV. KIRCHENGEMEINDE MARIENBERGHAUSEN

14.10.23

13.30-16.00 UHR

GEMEINDEHAUS MARIENBERGHAUSEN
KIRCHSTR. 1
51588 NÜMBRECHT

KONTAKT:
SOPHIE WEIßWEILER
01708533046
SOPHIE.WEISSWEILER@EKIR.DE

Rückblick Sommerspaß 2023

Was für einen Spaß wir in der ersten Ferienwoche hatten! Gemeinsam mit 40 Kindern aus ganz Nümbrecht und der Unterstützung von Juli, Sahra und Klara haben wir eine Woche voller Spiel, Spaß und Bastelei erlebt!
Durch das tolle Wetter war es uns möglich, das ganze Gelände der Kirchengemeinde zu nutzen – bei 40 Kindern ein Traum!

Tag für Tag gab es Bastelangebote und vorbreitete Spiele. Jedes Kind durfte dennoch entscheiden, ob es lieber angeleitet basteln, spielen oder doch etwas eigenes freies machen wollte.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele Kinder sich in unserer Kirchengemeinde wohl fühlen!

Sophie Weißweiler

Wussten Sie schon,...

dass die kleine Vierung an der Decke des Querschiffes vorne rechts in unserer Kirche oft von Betrachtern der Wandmalereien übersehen werden? Auch in der Literatur zu den Wandmalereien unserer Kirche werden diese 4 Bilder nur ganz kurz erwähnt. Die Bilder zeigen die Evangelistensymbole wie sie schon in Frühzeiten des Christentums erwähnt wurden.

Der **Mensch als Zeichen für Matthäus**, der **Löwen für Markus**, der **Stier für Lukas** und der **Adler für Johannes**. Alle Symbole sind geflügelt dargestellt. Die Grundlage dieser Symbole finden sich in der Bibel unter Hesekiel 1 und Offenbarung 4, 7.

Vierung insgesamt

Mensch—Matthäus

Löwe—Markus

Stier—Lukas

Adler—Johannes

faires KOCHBUCH

WIR BRAUCHEN LIEBLINGSREZEPTE

Liebe Gemeinde,
Ihr kennt unseren Plan bestimmt schon: **Wir wollen ein faires Jugendhaus werden.** Hierzu müssen wir ein Projekt durchführen. Genau hier kommt ihr zum Einsatz, denn das wollen wir nicht alleine machen.

Wir möchten ein **faires Kochbuch** erstellen, mit Tipps und Tricks zu fairen und nachhaltigen Produkten und ganz vielen leckeren Lieblingsrezepten. Egal ob **Vor-, Haupt-, oder Nachspeise, Snacks oder Fingerfood. Egal ob süß oder herzhaft** – wir freuen uns auf viele leckere Ideen. Natürlich freuen wir uns auch über passende Bilder!

Rezepte könnt ihr gerne per Mail an Sophie.weissweiler@ekir.de senden, persönlich bei Sophie Weißweiler abgeben oder in den Briefkasten des Gemeindehauses einwerfen.

Dankeschön

Rückblick Jugendfreizeit 2023 in Schwein

Am 10. Juli ging es für uns schon ziemlich früh nach Köln – der IC in Richtung Schwerin wartete auf uns!

Ganz neu war für uns die Gruppenkonstellation, denn nur Mädels hatten sich für die Freizeit angemeldet. Wie jedes Jahr ist man sehr gespannt, wie die einzelnen Teilnehmer*innen als Gruppe funktionieren. So natürlich auch dieses Jahr. Nun kann ich ganz klar sagen, dass es eine ganz wundervolle Gruppe war. Viele unterschiedliche Menschen, die dazu beigetragen haben, dass wir eine tolle Freizeit hatten.

Die gemeinsame Woche in Schwerin

war gefüllt mit tollen Momenten, intensiven Gesprächen, einem Tagesausflug nach Lübeck, vielen Bastelaktionen, einem Ausflug in den Kletterpark, Entspannung am Strand und ganz viel Spaß!

Wer nochmal genauer nachlesen möchte, was genau wir gemacht haben, kann dies auf der Homepage der Kirchengemeinde nachlesen. Dort haben wir, wie jedes Jahr, ein Freizeittagebuch mit tollen Bildern geführt.

Liebe Sofie, Jona, Marie, Lina, Lene, Sarah, Romy, Paula, Nele, Leonie und Malena, danke, dass ihr diese Woche mit uns verbracht habt. An die gemeinsame Woche und an die vielen Eindrücke werden wir uns sicherlich noch lange erinnern.

Und das Wichtigste zum Schluss!

Liebe Gianna, liebe Lea
und lieber Giacomo, ich spreche im Namen aller Teilnehmerinnen, wenn ich sage, dass wir euch unglaublich dankbar sind! Dankbar dafür, dass ihr jedes Jahr aufs Neue ein Teil des Ganzen seid. Danke, dass ihr rund um die Uhr ansprechbar wart und für jeden Spaß zu haben seid!

Und weil es so schön war, könnt Ihr Euch den nächsten Freizeittermin direkt schon mal in den Kalender eintragen: **Vom 21.–27. Juli 2024 geht es für uns nach Borkum!**

Sophie Weißweiler

Adventliches Instrumentalkreis-Projekt

In diesem Projekt werden wir dieses Mal alte, adventliche Folk-Stücke aus aller Welt spielen und uns musikalisch besinnlich auf die Adventszeit und den Jahresabschluss einstimmen.

Eingeladen mitzumachen sind alle, die ein Instrument spielen oder Freude am Singen haben und die gerne in der Gruppe Musik machen möchten.

Unsere Proben finden immer **mittwochs von 20.00 bis 21.00 Uhr** im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Marienberghausen an folgenden Terminen statt:

18. Oktober 2023

25. Oktober 2023

8. November 2023

15. November 2023

22. November 2023

29. November 2023

6. Dezember 2023 *(nach Absprache verlegbar)*

Aufführung: Sonntag, 10. Dezember

Bei Fragen bin ich erreichbar unter der Telefonnummer 0163/2064036 (- gerne auch per WhatsApp oder Signal).

Einzeln sind wir Töne,
gemeinsam eine wunderbare Melodie…!

Anja Holländer

Einladung zum Gospel-Projekt

Unser Kirchenchor conTAKT möchte nochmal mit einigen Gospel-Kompositionen im Gottesdienst singen; auch diese Art Kirchenmusik ist interessant zu hören und bringt ihre Botschaft mit neuen Rhythmen und Klängen zu den Zuhörern. Der Ursprung der Gospel-Gesänge liegt in der Musik der aus Afrika stammenden Sklaven, die in Amerika leben und arbeiten mussten, die in dieser Musik Trost und Kraft zum Durchhalten fanden.

Wir werden dafür dreimal proben, am 16. und 23. Oktober jeweils um 20.00 Uhr und am 28. Oktober um 15.00 Uhr.

Im Abendgottesdienst am 29. Oktober um 18.00 Uhr wird der Chor die erarbeiteten Gospel aufführen.

Herzliche Einladung an alle, die an dem Projekt teilnehmen wollen – ob im Chorsingen geübt oder ganz unerfahren.

Friedhelm Wissemann

Wussten Sie schon,...

… dass die Wandmalereien alle über 500 Jahre alt sind? Nachdem die Bilder im 17. Jahrhundert im Rahmen der Reformation alle übertüncht worden waren, wurden sie im Jahre 1908 wieder entdeckt. Die Bilder wurden übermalt, d.h. also, die Farben wurden wieder aufgefrischt, diese Übermalungen in den Jahren 1959 bis 1961 aber wieder entfernt. Nur die Farben der ockerfarbenen Gurtbögen in den Vierungen, das sind die Trennungen aus Stein zwischen den Bildern, stammen aus den Jahren 1959-1961.

Das Presbyterium hat sich bei der Restauration der Kirche seinerzeit zwischen den klaren (übermalten) Bildern aus den Jahren 1908 bis 1920 oder den Originalfarben aus dem Jahr 1500 entscheiden müssen. Man hat sich für die Originale entschieden. Beim Entfernen der farblichen Übermalungen hat man allerdings in Kauf genommen, dass auch die Beschädigungen der Bilder wieder sichtbar wurden. Übrigens haben sich mittlerweile 2 Restauratoren bei mir gemeldet, die sich angeboten haben, die Bilder wieder neu zu übermalen....

Termine für die Pinnwand

3. Sep	10.00 Uhr	Gottesdienst mit conTAKT, Konfirmand*innen (Pfrin. Greier)
3. Sep	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee
10. Sep	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé
17. Sep	10.00 Uhr	Taufgottesdienst mit Pfarrerin Greier
17. Sep	Ab 15.00	Biblische Streifzüge
19. Sep	19.30 Uhr	Gesprächsabend mit Georg Plasger
24. Sep	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Plasger und anschließender Gemeindeversammlung
30. Sep	10.00 Uhr	Faires Frühstück im Gemeindehaus
1. Okt	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Pfrin. Greier und dem KiGo
5.-22. Okt		Besuch des Johanneums
8. Okt	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Fynn Fuhrmann vom Johanneum
14. Okt	13.30-16.00 Uhr	Secondhand-Basar im Gemeindehaus Marienberghausen
15. Okt	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Greier) und anschließendem Kirchencafé
16.-20. Okt		Kleidersammlung Bethel
16. Okt	20.00 Uhr	Beginn des Gospel-Projektes des Kirchenchores conTAKT
17. Okt	19.30 Uhr	Gesprächsabend mit Georg Plasger
18. Okt	20.00 Uhr	Beginn des Instrumentalkreis-Projektes
21. Okt	15.00 Uhr	Herbstkonzert Chorgemeinschaft Nümbrecht
22. Okt	17.00 Uhr	Konzert Gambenmusik mit Peter Wendland
29. Okt	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfr. Plasger und dem conTAKT
31. Okt	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag in Drabenderhöhe
12. Nov	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé
14. Nov	19.00 Uhr	Terminbesprechung 2024
19. Nov	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Pfarrerin Greier und dem MGV, anschließend Gedenkfeier am Friedhof
21. Nov	19.30 Uhr	Gesprächsabend mit Georg Plasger
22. Nov	18.00 Uhr	Andacht zum Buß– und Bettag
26. Nov	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Pfarrerin Greier)

Kontakte und Ansprechpartner

Gemeindebüro	**02293 1778**
Pfarrerin Kirsti Greier	0176 57742393
Susanne Goße (Vorsitzende Presbyterium)	0162 9412172
Sophie Weißweiler (Jugendreferentin)	0170 8533046
Thomas Terberger (Finanzkirchmeister)	02293 8192989
Guido Pinzke (Baukirchmeister)	0151 56004734
Reinhard Holländer (Küster)	0172 2038028 02293 2439
Gisela Denker (Frauenkreis)	02293 2535
Hanna Wissemann (Posaunenchor)	02293 1587
Manuela Ringsdorf (Kirchenchor conTAKT)	02293 526
Anja Holländer (Instrumentalkreis)	02293-9377334
Jana Nöckel (Kindergottesdienst)	02262 9994031
Sandra Thiele (Gemeindebrief)	02293 9375360
Dietmar Hartmann (Grüner Hahn)	02262 5049

Öffnungszeiten des Gemeindebüros
donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr

Veröffentlichung ja oder nein? - Hinweis zum Datenschutz

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 und § 8 DSG-EKD) ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen in unserer Gemeinde (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) Name, Anlass und Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer eine solche Veröffentlichung **nicht** wünscht, teilt dies bitte rechtzeitig (vor dem nächsten Redaktionsschluss) schriftlich oder per Mail (marienberghausen@ekir.de) dem Gemeindebüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de